

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

140 (24.3.1925) Abendausgabe

Bezugspreis frei ins Haus baldmöglichst... Einzelpreise: Werftags-Nummer 10 Pf., Sonntags-Nummer 15 Pf.

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens.

Karlsruhe, Dienstag, den 24. März 1925.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Hiermann... Chefredakteur: Dr. Walter Schneider.

Ein Eintagsparlament in Aegypten.

Zusammentritt und Auflösung.

v. D. London, 24. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ein kurzes Telegramm aus Kairo meldete gestern nacht, daß das neue ägyptische Parlament, das gestern vormittag zum ersten Mal zusammengetreten war, aufgelöst wurde.

Die Vorgehensweise der Auflösung.

Demissionsbeschluß des Kabinetts wegen der Wahl Zaglul Paschas zum Kammerpräsidenten. — Ablehnung des Gesuchs und Auflösungsdekret. — Hoffnung der Zaglulisten auf einen neuen Sieg.

v. D. London, 24. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ueber die Vorgänge vor der Auflösung liegen folgende Nachrichten vor:

Zaglul Pascha hielt eine Ansprache, wobei er seinen Dank für seine Wahl zum Präsidenten aussprach. Als Präsident wolle er keine Partei repräsentieren, er wolle den Respekt vor der Versammlung wahren.

Ministerpräsident Siwar Pascha, der sofort nach der Wahl Zaglul Paschas dem König Ruad die Demissionsmission des Kabinetts angeboten hatte, die dieser aber ablehnte.

Er ermächtigte den Ministerpräsidenten sofort das Auflösungsdekret zu verlesen. Als Präsident wolle er keine Partei repräsentieren, er wolle den Respekt vor der Versammlung wahren.

Erklärungen Siwar Paschas.

v. D. London, 24. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der „Times“-Korrespondent in Kairo hatte eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Siwar Pascha, wobei dieser erklärte, daß die Wahl Zaglul Paschas zum Präsidenten unbedingt zur Auflösung führen müsse.

Das Fochgutachten.

Einigung über die Instruktionen der Botschafterkonferenz.

v. D. London, 24. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der diplomatische Mitarbeiter des Daily Telegraph erklärt, die alliierten Regierungen seien sich endlich über die Instruktionen einig geworden, die die Botschafterkonferenz der Fochkommission wegen des Gutachtens über den Bericht der Militärkontrollkommission geben soll.

Die Bedrückung der deutschen Minderheiten in Siebenbürgen.

* Bukarest, 24. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) „Aerul“ teilt mit, daß eine Kommission der protestantischen Organisationen Amerikas und Englands, welche Rumänien bereite und insbesondere die Gebiete der nationalen Minderheiten studierte, nach ihrer Rückkehr einen Bericht gefaßt hat, in welchem es u. a. heißt: „Es ist festgestellt, daß Rumänien fortwährend die Bestimmungen des Vertrages von Trianon über den Schutz der Minderheiten zu verletzen.“

Kölner Zone und Rheinlandkontrolle.

Der Kampf zwischen Paris und London.

Verkleppung der Sicherheitsfrage. — Der Ring um Deutschland. — Eine zweideutige Neuterritorie.

F.H. Paris, 24. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die letzten Instruktionen, die der französische Ministerpräsident Herriot dem französischen Botschafter in London de Fleurbaey erteilt hat, dürften sich, wie verlautet, nicht so sehr auf den Sicherheitsvertrag, als auf die Frage beziehen, die namentlich im Vordergrund der politischen Erörterungen stehen wird, nämlich die Räumung der Kölner Zone.

England hat deutlich zu verstehen gegeben, daß es eine Lösung der Kölner Frage wünsche, Frankreich scheint aber ebenso entschlossen zu sein, diese Räumung vorläufig nicht zuzulassen, weil es noch immer an dem Gedanken festhält, daß die Räumung mit dem Sicherheitsproblem in Verbindung gesetzt werden soll.

Daß man den Abschluß eines Sicherheitsvertrages wünscht, kann kaum behauptet werden. Dennoch will man die Räumung nur unter der Bedingung zugestehen, daß das Problem der künftigen Militärkontrolle nach Frankreichs Wünschen gelöst wird, d. h. in den Teilen des Rheinlands, die dem Versailler Vertrag gemäß geräumt werden müssen, sollen ständige Unterkommissionen des Völkerbundes eingesetzt werden.

Sicherheitsvertrag

ankommt, so kann nach den heutigen Ausführungen des „Petit Journal“, das bekanntlich Lucheur gehört, kaum mehr eine Hoffnung bestehen, daß wenigstens in der nächsten Zeit hier ein entscheidender Schritt nach vorwärts getan wird.

Frankreich wolle vor allem den bedingungslosen Eintritt Deutschlands in den Völkerbund.

akte so annehmen, daß es keine territorialen Bedingungen aufstelle. Außerdem aber müßte England die bindende Verpflichtung eingehen, daß, wenn Frankreich gezwungen wäre, den „Keipost der polnischen und tschechoslowakischen Grenze zu sichern“, Mithilfe zu gewähren.

Ung in London scheint man es wohl infolge des französischen Widerstandes mit den Verhandlungen nicht sehr eilig zu haben.

Seute Nacht veröffentlichte Neuter eine mehr als zweideutige Note, worin es heißt, daß man in gut informierten englischen Kreisen keine Bestätigung der bisher in England verbreiteten Nachricht habe erhalten können, wonach die Verhandlungen zwischen Großbritannien und Frankreich und den übrigen Regierungen bereits einen Fortschritt gemacht hätten.

Ein Fragebogen aus London?

F.H. Paris, 24. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die innerpolitische Situation in Deutschland wird von den verschiedenen Korrespondenten der Pariser Zeitungen in Berlin verschiedenartig beurteilt. Der Korrespondent des „Journal“ behauptet, daß Dr. Luther und Dr. Siegelmann aus dem „Kampf mit den Deutschenationalen“ (1) als Sieger hervorgegangen seien.

Sieben- oder Neunmächtepolitik.

v. D. London, 24. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Zu der Frage der schwebenden Verhandlungen über das Zustandekommen eines Sicherheitsproblems erklärt der „Daily Telegraph“, man würde auch Verhandlungen mit Belgien und Italien führen, nachher auch mit Polen und der Tschechoslowakei was aber nicht bedeute, daß Großbritannien bereit sein würde, einen Pakt zu unterzeichnen, der die Grenze der beiden letztgenannten Länder gegen Deutschland garantierte.

Umschau.

24. März 1925.

Es ist schon immer so gewesen und wird wohl auch in aller Zukunft so bleiben, daß in Zeiten politischer Hochspannung die Erregung von den Gemütern Besitz ergreift und erklärlicherweise nach Ventilen sucht, und daß diese allgemeine Nervosität einen Nährboden abgibt, aus dem Gerüchte so zahlreich und verschieden wie Sumpfpflanzen an warmen Sommertagen sprießen.

Die Frage, wer an die Linksblätter den Brief verfaßte, der „Entschüllungen“ über einen angeblichen Konflikt zwischen Deutschnationalen und Reichsregierung enthielt, und auf welcher Seite der anonyme Briefschreiber sitzt, ist noch völlig offen.

Das Kernstück der Anfeindungen von rechts und links gegen die von der Reichsregierung betriebene Politik ist ihre Einstellung zum Völkerbund. Daß Deutschland dem Völkerbundsgebäude sympathisch gegenübersteht, hat der deutsche Außenminister schon zu duhenden Malen gesagt.

Das Kernstück der Anfeindungen von rechts und links gegen die von der Reichsregierung betriebene Politik ist ihre Einstellung zum Völkerbund. Daß Deutschland dem Völkerbundsgebäude sympathisch gegenübersteht, hat der deutsche Außenminister schon zu duhenden Malen gesagt.

Dr. Jarres in München.

Begeisterter Empfang in der bayerischen Hauptstadt.

München, 24. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Den Höhepunkt des Wahlkampfes um den neuen Reichspräsidenten bilden hier zweifellos die beiden Tage, die der Kandidat des Reichsbundes, Dr. Jarres, in München, dem Entstehungsort der Kandidatur Held, weil. Dr. Jarres kam gestern Abend um 1/2 Uhr am Hauptbahnhof, von Nürnberg kommend, an. Zu seinem Empfang hatten sich namhafte politische Persönlichkeiten am Bahnhof eingefunden. An der Spitze des Empfangsausschusses begrüßte Justizminister Dr. Gärtnner den Gast. Als Jarres die Empfangshalle des Bahnhofs betrat, wurden ihm

begeisterte Ovationen von der zahlreichen Volksmenge dargebracht. Am Abend fand ein großer Presseempfang im „Bayerischen Hof“ statt, wo ungefähr zweihundert geladene Persönlichkeiten versammelt waren. Vor allem war auch die politische Presse zahlreich vertreten. Generalsstaatsanwalt Noth, der Vorsitzende des Reichsbundes, hielt die Begrüßungsansprache und stellte Jarres als Kandidaten der nichtsozialistischen Parteien vor. Schriftführer Gerlich begrüßte Dr. Jarres im Namen der bayerischen Presse.

In einständiger Rede legte Dr. Jarres sein Programm dar, aus dem besonders zwei Punkte hervorgehoben zu werden verdienen. Ausführlich ging der Redner auf die

Beziehungen zwischen Reich und Ländern. Hierbei erklärte Jarres unter Zustimmung der Zuhörer, daß die bayerische Verfassung einerseits große Beachtung verdiene, andererseits jedoch, daß bei einer Revision der Weimarer Verfassung in dieser Hinsicht, besonders auch Preußen, das mehr wie jedes andere Land durch die Entwicklung der letzten Jahre geschädigt worden sei, Berücksichtigung verdiene. Er betrachtete die Politik als die Kunst des Erreichbaren und sei infolgedessen kein Anhänger überspannten Antiarismus.

Die Art und Weise, wie Jarres seine Ausführungen darbrachte war überaus sympathisch, vor allem hob sie sich vorteilhaft von dem persönlichen aggressiven Ton der partikularistischen bayerischen Presse ab. Der „Bayerische Kurier“ beispielsweise hat bisher sämtliche Reden, die Jarres im Reich gehalten hat, totgeschwiegen und auch heute früh ist er so kleinlich, den gestrigen Empfang von Dr. Jarres mit keiner Zeile zu erwähnen. Die Ausführungen des Kandidaten der nationalen Presse wurden von lebhaftem Beifall begleitet. Anschließend erfolgte eine eingehende Ansprache von Mann zu Mann, wobei ihr Münchener Vertreter eine Besprechung mit Herrn Dr. Jarres hatte, die sich vornehmlich auf seine Tätigkeit während des Wahlkampfes in Duisburg bezog.

Heute Abend wird Herr Dr. Jarres in drei Versammlungen sprechen. Es ist mit einem großen Andrang zu rechnen, wie überhaupt München zur großen Enttäuschung der Leute, die unmittelbar hinter Held stehen, mit Jarres in jeder Weise sympathisiert. Schon jetzt sind die Karten für die zwei großen Säle im Hofbräuhaus und im Schwabinger Bräu ausverkauft. Herr Dr. Jarres wird noch in einer dritten Versammlung im Wagneraal sprechen. Von hier aus regibt er sich nach Karlsruhe.

Die Rede vor der bayerischen Presse.

Dr. Jarres sprach seine besondere Freude darüber aus, gerade in München sprechen zu können, denn er wisse, daß der Gedanke, den er stets vertreten habe, der

Gedanke der nationalen Zusammenfassung in Bayern und München eine besonders gute Resonanz finde. Er fuhr dann fort: Ich bin aufgestellt worden als Kandidat für den höchsten Posten, den Deutschland zu vergeben hat, ohne mein persönliches Zutun. Aber nachdem die Wahl des Ausschusses auf meine Person gefallen war, war es meine Pflicht, mit allen Kräften dem Gedanken unseres Reichsbundes zum Siege zu verhelfen. Ein Gedanke ist besonders bedeutungsvoll und muß besonders hervorgehoben werden: Der Mann, der die Reichspräsidentenschaft führen soll, muß über den Parteien stehen, er darf nicht abhängig sein von irgendeiner Partei.

Frühlingstag.

Von Hermann Horn-Müncheln.

Ah, waren das Wochen, vielleicht Monate gewesen! — Der Tod und die Not haben an die Tür geklopft; ich hatte dagesessen ohne Waffen, wehrlos wie ein Kind; nichts hatte sich in mir zur Verteidigung erheben wollen in verächtlichem Schmerz. Ueber den Schreibtisch waren die Schmitz des betrieblenen Papiers geweht, ich hatte gewartet; tagelang war ich in den Wäldern gelegen, ohne die Natur finden zu können, die tröstet. Es war ein erbärmliches Leben gewesen, kalt und voll hysterischer Wege.

Und wo ich begonnen hatte, zu bauen, da taten sich plötzlich Schichten auf — tief und unergründlich — die trennten mich von aller Welt, und die Brücken waren unzugänglich, die mich hinübertragen sollten.

Über heute war es gewesen. — Ich sah in schwerer Arbeit des Denkens, der Wille kreuzte gegen Widerstände an und dort wollten sich Linien sehen lassen. — Da auf einmal überkam mich wundersam! — In mir war etwas ausgebrochen, es quoll zögernd und vorläufig heraus, es verbreitete sich und verzog sich nicht. Ich sah überall offene Türen zu finden, aus denen zur Vereinigung neue Kräfte drangen, die zu einem Wind wurden, der zog über mein Inneres hin.

Und plötzlich sah ich aus all dem eine heiße Wärme, die teilte sich fühlbar in mir. Ich sah heimlich um mich, ob mich niemand sähe, und langte mit Vorsicht ein Buch hervor. Und ich schrieb eine, zwei, fünf — sechs Seiten, und als ich aufhörte, war das Bild in mir fertig, ich betrachtete es, und es schob sich ein anderes daran und noch eins; fröhlich und leicht schloß ich aus eigenem Gut, wie wenn man mit Händen Getreide aus einem Scheffel nimmt und vor sich ausbreitet.

Dann stand ich auf, zog meine Stiefel leise an und setzte den Hut auf. Meine Frau lag am Bett unseres Kindes und erzählte ihm leise vom Nottäppchen und dem Wolf. Dann lauschte ich ein wenig und streich über die Stirn, und ich merkte, wie sie glücklich war, weil sie das an mir bemerkte. Drauf küßte ich das Kleine und ging. Es ging dem Abend zu. Ich hatte den Kopf hoch und wußte nichts von mir. Meine Straße führte über der Stadt hin, die in der Tiefe des Tales lag, blau rauchig mit roten Dächern, und Lichter glänzten schon daraus. Alles atmete ich ein und wieder aus, wie die allbekannte, erquickende Luft. Weiter kam ich — das war die Hauptstraße der Stadt. Der Himmel drängte sich blau zwischen den Dächern herein. Die großen Glühlichter leuchteten und die Dämmerung stieg schwarz aus der Erde und den Winkeln auf, wie grün leuchtete alles. Da trippelte ein Mädchen in einer süßen Schönheit, das immer hier zaghaft und doch begehrtlich umherzögerte zu diesen Stunden.

lung und auch nicht vor einer wirtschaftlichen Interessengruppe. Es wurde gegen mich manches geltend gemacht; u. a. ist auch behauptet worden, ich sei „abhängig von der Großindustrie.“ Das ist nicht der Fall! Freilich verführe ich mich nicht einseitig deren Ansichten und als Leiter einer stark industriellen Kommunalverwaltung habe ich immer gesucht, mir über die Wünsche der Industrie ein Urteil zu bilden, wie ich das bei jeder anderen Volksschicht tat. Aber ich habe mein Urteil stets von jeder Beeinflussung unabhängig zu halten gesucht. Die Aufgabe eines Oberbürgermeisters bietet freilich im Kleinen Vergleichsmöglichkeiten mit denen des hohen Amtes, um das ich mich bewerben soll. In beiden Fällen kann die Aufgabe nur gelöst werden, wenn man sich über die Parteien stellt. Ich bin der Auffassung, daß, um das Amt des Präsidenten gut zu verwalten, nötig sind:

Unparteilichkeit, Selbständigkeit, Unabhängigkeit, dabei Entschlossenheit und taktvolle Wirksamkeit.

Unser Programm lautet: Organische Entfaltung und Zusammenarbeit auf nationaler, christlicher und sozialer Grundlage. Wir wollen national sein, aber nicht nationalistisch. Wir wollen das Alte ehren und in Ehrfurcht zurückblicken auf das, was einst war in Deutschland. Wir fordern eine starke und würdevolle Vertretung der Interessen des deutschen Volkes.

Zum Schluß seiner Ausführungen streifte Dr. Jarres noch verfassungsmäßige, kultur- u. sozialpolitische Fragen und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß eine gesunde Sozialpolitik nur gefördert werden könne in einer gesunden Wirtschaft. Er schloß mit der Bitte, den Wahlkampf ritterlich zu führen.

Kommandowechsel im Ruhrgebiet.

F.H. Paris, 24. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Nach einer Brüsseler Meldung des „Journal“ werden die Truppen der 1. belgischen Infanterie-Division, nämlich je ein Bataillon des 3., 4. und 2. Linienregiments und eine Gruppe des 1. Artillerieregiments unter dem Kommando des Generalmajors Delfosse an die Stelle der bisherigen belgischen Truppen im Ruhrgebiet treten. Sie sind bereits aus ihren Garnisonen Ostende, Brügge und Gent abgerückt. Der Korrespondent des „Journal“ behauptet, daß der Generalmajor Delfosse sich mit seinem Generalstab in Duisburg niederlassen wird. Englische Blätter zufolge hat der belgische Oberkommissar in den Rheinlanden, Baron Rollin Jacquemyns um seine Abberufung gebeten. Dieser wird Folge geleistet werden, sobald ein Nachfolger gefunden sein wird. Wahrscheinlich wird ein Diplomat ernannt werden.

Wiederaufnahme der Kammeritzungen.

Parlamentarischer Opposition? — Der abgeänderte Budgetentwurf, Konfliktstoff zwischen Kammer und Senat.

F.H. Paris, 24. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Nach dreitägiger Pause wird die französische Kammer heute vormittag ihre Sitzungen wieder aufnehmen. Sie wird sich zunächst mit der Wahlreform für die Stadt Paris beschäftigen. Nachmittags wird die in der letzten Woche unterbrochene Debatte über die künftige Verwaltung von Elsaß-Lothringen fortgesetzt werden, und man hält es für sehr wahrscheinlich, daß bei dieser Gelegenheit neuerlich die Gemüter aufeinander stoßen werden. Der Abg. Walter wird heute seine in der vorigen Woche begonnene Rede fortsetzen. Nach Walter will der eifrige Kommunist Hueber das Wort ergreifen und seine Rede in deutscher Sprache halten. — Die Pariser Morgenblätter sagen, er werde „effröhlich“ reden. Höchstwahrscheinlich wird Ministerpräsident Herriot in die Debatte eingreifen, und für diesen Augenblick erwartet man den Wiederaustritt des künftigen Hin und Her, das bereits am Freitag festgesetzt worden konnte.

Die Opposition in der Kammer ist jedenfalls entschlossen, nicht locker zu lassen.

Es geht jetzt hart auf hart und es muß sich bald entscheiden, ob die Linke in der Kammer ihre bisherige Herrschaft ohne Verdrängung der Opposition aufrechterhalten kann. Den Oppositionskreisen wird übrigens heute der Plan der Opposition übergeben, den Parlamentarismus fernzubehalten. Der royalistische Abgeordnete Georg Bret fordert heute im „Eclair“ die Oppositions-abgeordneten auf, den Parlamentarismus zu beginnen. Der Plan der Opposition sei nicht mehr in der Kammer, sondern in den französischen Städten und Dörfern, wo eine

starke Propaganda gegen den Einfluß entfesselt werden müßte. Es scheint, daß der Aufruf des Abg. Bret Aussicht auf Erfolg hat.

In dieser Woche wird sich übrigens das Interesse nicht nur auf die Kammer, sondern auch auf den Senat erstrecken, wo am Donnerstag die

Budgetdebatte

beginnen wird. Die Finanzkommission des Senats kam gestern mit ihren Beratungen zu Ende. Sie nahm grundlegende Änderungen an dem von der Kammer ausgearbeiteten Budget vor. Diese vermindern die Ausgaben um 164 Millionen und die Einnahmen um 1200 Millionen, jedoch nach den Senatsvorläufen die Ausgaben 32 974 Millionen und demzufolge der Ueberschuß 478 Millionen betragen würde. Die Reform, die der Senat dem Budget angedeihen ließ, ist grundlegend. Alle die Paragraphen des Einnahmengesetzes, auf die der Linksbund der Kammer besonders stolz war, wurden rückwärts angeordnet, und man muß sich fragen, ob die Kammer es derart abgeändertes Budget, wenn es an sie zurückgelangen wird, annehmen kann. Vor dem Senat selbst wird natürlich die schwerste Debatte gelegentlich der Beratung der Frage entstehen, ob die Budgetkraft beim Parlament aufzulassen oder bestehen bleiben soll. Man nimmt an, daß deshalb zwischen der Regierung und dem Senat kein Konflikt ausbrechen wird, sondern daß es gelingen wird, die Unterdrückung der Volksschaft mit einer sehr kleinen Mehrheit durchzuführen.

Deutschland und Völkerbund.

Eine amerikanische Stimme.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“).

JNS New York, 24. März. Die „New York Times“ schreiben über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund: Trotz der Feindschaft der deutschen Diplomatie, den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund an die Erfüllung seiner Bedingungen zu knüpfen, ist es jetzt so aus, als würde Deutschland im September seinen Eintritt bedingungslos vollziehen. Die Gemäßigten unter den deutschen Politikern sind zu der Ansicht gekommen, daß Deutschland mit seinem bedingungslosen Eintritt weniger verlieren, aber viel gewinnen könnte. Mit dem ihm künftighin zugestandenem Sitz im Völkerbundsrat würde Deutschland in der Lage sein, seinen Fall innerhalb des Völkerbunds vorzutragen. Gehört Deutschland einmal zum Völkerbund, so wird dieser leichter seinen Aufgaben gerecht werden, ausgleichende Regelungen für die noch ungelösten Fragen zu finden.

Englischer Schnellzug Krakau—Warschau.

* Krakau, 24. März. (Zuspruch.) Der Schnellzug Krakau—Warschau, der gestern nachmittag Krakau verlassen hat, ist bei der Station Kozłowski um 8 Uhr abends verunglückt. Drei Waggons sind zerstört. Sieben Personen wurden getötet, mehrere verletzt. Die Ursache des Eisenbahnunfalls ist noch nicht bekannt.

Wetternachrichten der badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Stationen	Luftdruck in Meeresebene	Temperatur °C	Gestrigte Sättigungswärme	Niedrigste Temperatur nachts	Wetter
Wiesbaden	762,2	-1	5	-1	Recht bedeckt
Karlsruhe	761,9	1	7	1	bedeckt
Baden-Baden	761,8	2	5	1	bedeckt
Badenweiler	762,3	-1	0	-1	bedeckt
St. Blasien	762,3	-1	0	-1	bedeckt
Willingen	762,3	-1	0	-1	bedeckt
Waldkirch	764,3	-1	-4	-6	bedeckt

Allgemeine Wetterübersicht. Im Bereiche des Hochdruckrückens über Mitteleuropa dauert das wolke, aber meist trockene Wetter ohne wesentliche Temperaturänderung fort. In der Ebene liegen die Temperaturen über dem Gefrierpunkt, im oberen Schwarzwald dauert der Frost an. Das isländische Tiefdruckgebiet rückt südwärts über die Nordsee vor, wird aber zunächst nur geringen Einfluß auf die Wetterlage Südwestdeutschlands gewinnen. Es ist meist trübes Wetter ohne erhebliche Niederschläge zu erwarten.

Wetteraussichten für Mittwoch, den 25. März. Meist wolke, keine erhebliche Niederschläge, Temperatur wie heute (Ebene frostfrei, Hochschwarzwald fortdauernd des Frostes).

Wetterhand des Rheins:

Schnellzug, 24. März, morgens 6 Uhr: 32 cm, abf. 5 cm.
 G.H. 24. März, morgens 6 Uhr: 150 cm, abf. 2 cm.
 Mainz, 24. März, morgens 6 Uhr: 321 cm, abf. 4 cm.
 Mannheim, 24. März, morgens 6 Uhr: 295 cm, abf. 4 cm.

Bei veralteten Katarthen und Asthma

raten wie Jhnen. 50 g echten Jagofoot-Extrakt (in jeder Apotheke erhältlich) zu kaufen, der neben der hervorragenden Wirksamkeit und beachtlichen Wirkung auch appetitanregend ist. (Best.: Jagofoot-Extr. Chin. Castan. Aurant. Fl. aa 2 Spir. 30 Na. benz. cinnamyl. aa 10. ad 100.)
 Liefer: Jagofoote, Kaiserstraße 201.

Ein grüner Mantel schlang sich um ihre Gestalt und vorne leuchtete weiß der Hals heraus.

Da stand ein Geheimnis auf seinen Stof gestützt in einer Ecke. Sein blasses Brillenglas spiegelte ein gedehntes Braut des Auges fleckig und marig wie die Rede, die ich ihn sprechen hatten gehört hatte. Da kam mir ein Mädchen entgegen. Das Gesicht leuchtete bleich aus der Dämmerung, die Wärme des Feterabends sprach verflärt daraus und ein erhabener Friede, still und in sich gefäßigt.

Was war das für ein Leben ringsum! Auf einmal fühlte ich die Wärme nach den vergangenen kalten Tagen, und es kam in mich geschossen, es ist ja Frühling! Die Tränen flürzten mir aus den Augen, Frühling! Welch ein Glück war das heute, nach all dem Schönen in mir war es nun auch außer mir Frühling. Ah, waren all diese zerstreuten, mühseligen Wochen und Monden nur gewesen, um diesen Tag zu schenken? Sind mir Eintagsfliegen, geboren für wenige Stunden der Luft? Mit dem Tod und schwerer Entwidlung gestraft? Aber es wehte der warme Wind in mir, der trug meine Gesichter dahin.

Schöne Stunden der Arbeit werden kommen, die Welt ist voll Lust und Stärke. Es ist ein Fest. — Es war wie eine stille Festeserwartung ringsum — die Menschen strömten vor mir vorüber, in der leuchtenden Dämmerung besang, die alles Geräusch auffing und dämpfte. Da ging ich und kaufte ein wie ein Märtyrer zu einem Feste — Wein, Früchte und Blumen.

Ein dunkler Weg führte mich nach Hause — schon in schwarzer, tiefer Dunkelheit — die Liebenden standen in allen Winkeln — läch und schwer stieg es auf von ihnen — ich hörte heißes Bemühen und sah einen weißen Hals aufleuchten — und schon war ich im nächsten Dunkel — wo wieder zwei aneinandergedrückt standen in sehnsüchtlichem Schweigen. Es war ein Frühlingstag.

Aus dem Stuttgarter Theaterleben. Im Württembergischen Landestheater kam die schon weltberühmte Tragikomödie „Sechs Personen suchen einen Autor“ des Italiensers Luigi Pirandello, in der Tragisches und Komisches, Wirklichkeit und Illusion in phantastischer, symbolischer Weise durcheinander gemengt ist, zur erfolgreichen Erstausführung. Als Führer der sechs auf die Suche nach einem Autor ausgegangenen Personen gab Fritz Wifken in Spiel und Ausdruck eine Waise von ungemein zwingender Intensität. — Im Wilhelm-Theater fand die Aufführung eines Volksstückes in 5 Akten, „Meister der Erde“ von Friedrich Heiler statt, auf dessen Hintergrund bürgerlichen Kleinstadtlebens sich die Tragödie eines in die närrische Welt bürgerlichen Enge eingekerkerten Vaters, dem gegenüber seine Kinder jedes seelische Band abgerissen haben, sich abspielt. Das Stück enthält indes mehr guten Willen als dichterische Gestaltungskraft, verdient aber Beachtung, weil der Verfasser an der Wiederverewendung der deutschen Komödie, der Komödie großen Stils, angeknüpft an Shakespears, mitarbeitet. — In dem nun seitwiese fertiggestellten „Haus des Deutschtums“ ist ein von Prof. Schmittbener erbautes „Theater am Charlottenplatz“

eröffnet worden, das 500 Sitzplätze enthält und zugleich Kammer- und Lichtspieltheater sein soll. — In einem Konzert des Freiburger Komponisten Julius Weismann mit der Stuttgarter Musikin Anne Fehlemer kam außer Liebern auch die Klavierkonzerte Op. 87 amoll von Weismann zur Ausführung, in der neben der schönen, fließenden Linie ein starker Sinn für Humor besonders hervorstrahlte.

Theater und Konzerte in Baden-Baden. Wie in gegenwärtiger Zeit viele andere Städte, haben auch wir die als Künstlerisches angelegte Hektor-Gruppe zu Gast gehabt. Sie brachte auf der neuen Bühne des Kurparks „Die Komödie der Trugungen“ und „Der Widerpenigenen Zählung“ zur Aufführung in jener etwas primitiven Form, die in manchen Jugendbüchern als ideal angesehen wird. Die Menschen, die da auf der Bühne erscheinen, sind recht lustig, ebenso lustig wie des Engländer Komödien; aber die Sprache läßt bedenktlich zu wünschen übrig und manches andere auch. Das Interesse des Publikums war zumelst groß, flaute aber ab und schließlich verlief man das Theater etwas enttäuscht und kam zu dem Urteil, daß wahre Kunst schon etwas anders aussieht als das, was die Hektor-Gruppe zu bieten vermag. Aber schließlich ist ja die Jugend unbefümmert als das Alter, und sie will trotz alledem zu Wort kommen. — Im Konzertsaal wurde die Reihe der Sonderkonzerte nunmehr zum Abschluß gebracht, die uns in dieser Winterzeit vom Städtischen Orchester dargeboten wurden. Im vierten derselben stand die Wiener Geigenkünstlerin Erika Morini auf dem Podium als Solistin, deren glänzende Technik und Sicherheit im Vortrag trotz ihrer Jugend die ferige, in ihrer Kunst gefestigte Künstlerin erkennen ließ. Sie spielte das schwierige Tschaiowskische Violinkonzert D-Dur ebenso meisterhaft wie Kompositionen von Handel, Brahms und Corelli und durfte kühnlichen Applaus entgegennehmen. Im letzten Konzert war dann Alexander Borowsky (Klavier) aus Moskau Solist, einer jener Künstler, die mit ihrem technisch überlegenen Spiel von tiefster Wirkung sind und die Zuhörer vollständig in ihren Bann schlagen. Seine Wiedergabe von Beethovens Klavierkonzert Es-Dur und von Brahms' Variationen über ein Thema von Paganini waren Glanzleistungen und tiffen das Publikum zu enthusiastischem Beifall hin. Auch dem Orchester und seinem kunstfreundigen Leiter Musikdirektor Paul Hein wurde in jedem Konzert für die auf schöner Höhe lebenden Darbietungen reiche Anerkennung dargebracht.

Ein deutscher Künstler im Berliner Kaiserlich-Kabinett. Dem Berliner Kaiserlich-Kabinett ist es gelungen, wie im „Cicetone“ mitgeteilt wird, sich einen der größten deutschen Künstler, der noch im Privatbesitz war, zu sichern. Es sind dies jeds der prachtvollsten Zeichnungen von Matthias Grünewald, die früher dem Frankfurter Patriarch v. Santsign gehörten. Unter den 22 Zeichnungen, die man bisher von diesem großen und rätselvollen Meister kennt, nehmen diese Blätter durch ihre künstlerische Bedeutung die erste Stelle ein. Es sind teilweise Vorstudien zu bekannten Bildern des Meisters, wie für die Stuppacher Madonna und die Karlsruher Kreuzigung zum Teil sind es frei erfundene Studien, die vielleicht noch einmal die Spur weisen werden, am heute verschollene Original des Künstlers zu kaufen.

Das Heinkel-Schulflugzeug H. D. 510 in Karlsruhe.



Das Flugzeug vor dem Start zu seinen Passagierflügen auf dem Hintheimer Exerzierplatz. Im hinteren Sitz Flugzeugführer Heck, der Gewinner des Reichspräsidentenpreises beim Südd. Rundflug 1924.

Das Flugzeug nach einer Landung auf dem Hintheimer Exerzierplatz.

Ägyptische Eindrücke.

Von Hans Bethge.

Kairo, im März.

Die Ermordung des englischen Gouverneurs im Sudan, Lord Cromer, hat den ägyptischen Fremdenverkehr empfindlich geschädigt. Den Europäern schien die politische Situation zu unsicher.

Der Mörder des Scharif ist bis heute unbekannt geblieben, obwohl England eine Prämie von 10.000 Pfund, also 200.000 Mark auf seinen Kopf gesetzt hat.

Die Engländer, die dem Lande im Modus der Regierung schon allerlei Konzessionen gemacht hatten (die natürlich die englische Macht letzten Endes nicht um ein Komma verkleinerten), haben nun die Gelegenheit benützt, ihr Szepter mit unerkennbar diktatorischer Gewerbe neu aufzurichten.

Die Engländer sind heute im Sudan unter sich, die von dort zurückgekommenen ägyptischen Truppen sieht man bei Assuan, bei Helipolis und anderswo in großen Zelten lagern und ihre Umkleekabinen machen, und man hört die melancholische Musik ihrer Dudelsacke durch die dünne Luft herüberdringen.

Die Engländer dagegen pflegen zu erreichen, was sie wollen. Früher haben die Ägypter ihren Kindern vielfach den Daumen der rechten Hand abgehaut, um sie von der Militärpflicht zu befreien.

Kairo wird von den Arabern auch Omm ed Dunja, d. h. Mutter der Welt genannt. Allgemein im Orient ist die laubreiche Beschreibung „Die Stadt der fünfzehnhundert Moscheen“.

Einen guten Eindruck von der Gesellschaft des modernen Kairo bietet die Oper. Es ist ein äußerlich angenehmer, schlichter Bau, der nicht mehr vortäuscht als er ist.

Der neue Gräberfund in Ägypten.

Zu der Entdeckung der neuen Grabkammer in der Nähe der Pyramiden von Gizeh durch den Leiter der amerikanischen Harvard-Expedition Dr. George Reisner erhält die Wiener „Drei Pfeile“ von einem bekannten Wiener Ägyptologen folgende Mitteilungen:

Wien, den 22. März.

Die ursprüngliche, in den ersten Meldungen aus Ägypten geäußerte Vermutung, daß es sich um die Entdeckung der Grabstätte des Königs Snofru handle, erweist sich als Ueberprüfung der bisher vorliegenden Nachrichten möglich ist, wenig glaubwürdig. Gegen diese Annahme spricht zunächst die unmaßstäbliche Vertikalität, wo der Fund gemacht worden sein dürfte.

In jedem Falle scheint dem Funde eine große Bedeutung zuzukommen. Das auffallende Moment daran sind die architektonischen Wertwürdigkeiten, zum Beispiel, daß die Grabkammer nicht überbaut ist und sich am Ende eines 150 Fuß langen Ganges befindet.

Ägypten, das infolge seiner Fruchtbarkeit, besonders durch seine glänzende Baumwollproduktion, zu den reichen Ländern gehört, hat heute etwa vierzehn Millionen Einwohner, davon sind 98 Prozent Analphabeten, und nur etwa zehntausend kann man als gebildet bezeichnen.

Neulich kam ich am Gouvernementsgebäude vorbei, dessen sonnenbeschienene Front nach Süden liegt. An dem ganzen Gebäude entlang hockten allerlei Arme, Männer und Frauen, die sich in der Sonne wohl sein ließen.

Einem jungen Blinden, der dort an der Mauer saß, er gab mir unwillig zu verstehen, daß ich ihm die Sonne wegnehme. Ich trat beiseite, nun lächelte er, da er die Wärme wieder spürte. Ich seinen Rosentanz weiter spielend durch die Hände gleiten und war wieder glücklich.

In dem Raum, der mich nach Oberägypten trat, befand sich eine bekannte politische Persönlichkeit, die als Wahlführer für Zaghlul Pascha nach Assuan reiste. Die Leute der einzelnen Ortschaften wußten, daß der Mann in diesem Zuge saß, sie stromten, Braune

bas oder Banfgräber, so genannt wegen ihrer an eine breite Bank erinnernden Gestalt. In diese Grabkammern gelangt man durch einen vertikal gebauten Schacht von etwa 25 Meter Tiefe, an dem sich die Kammer unmittelbar anschließt. Daß sich aber eine Grabkammer am Ende eines so langen Ganges befindet, ist bisher ein Novum. Die Meinung, daß es sich vielleicht doch um das Grab des Königs Snofru handeln könnte, scheint sich vornehmlich auf den Fund einer Tafel zu stützen, die sich in der Nähe des Sarkophages befand und den Namen des Königs enthalten haben soll.

Ueber die Persönlichkeit des Königs Snofru weiß man, daß er einer der hervorragenden Könige Ägyptens war und daß unter seiner Regierung die Macht der vierten Dynastie, in der sich die Blüte des Reiches manifestierte, zur höchsten Entfaltung kam. Snofru, der um das Jahr 2600 v. Chr. regierte und der die Machtstellung des alten Reiches begründete, führte mehrere glückliche Feldzüge gegen Nubien und gegen die Völker um den heutigen Sueskanal, die sehr viel zur Vergrößerung des Reiches beitrugen.

Unter den Funden, die Professor Junker in den Jahren 1912 bis 1914 mit großem Erfolge zutage förderte, befindet sich auch eine der oben erwähnten Grabkammern mit schönen Reliefs, prachtvollen Statuen und tierischen Gipsfiguren aus Bronze mit Blau gold überzogen. Der Sarkophag ist verfallenes Steatit. Diese Grabkammer ist gegenwärtig im Besitze des Kunsthistorischen Museums in Wien und wird dort demnächst zur Aufstellung und Besichtigung gelangen.

und Schwarze, in ihren bunten Kostümen herbei, strecken ihre Hände nach im aus und rufen ihm begeistert ihre Wünsche zu. In Assuan war die Begrüßung überschwänglich. Die Herbergekommenen heulten, als sie ihren Liebling sahen, auf orientlich-fanatolische Art, indem sie Stimmen sich überhören ließen, die brachten Hochs auf ihn aus, er mußte mit einer kleinen Anrede erwidern, dann hoben sie ihre auf ihre Schultern und trugen ihn über den Bahnhofs, hinaus zum Wagen, der ihn in die Stadt bringen sollte.

Er ab abends mit seiner Familie und Freunden in dem gleichen großen Hotel, in dem ich absteigen war. In dem Hotel war eine alte europäische und amerikanische Gesellschaft beisammen, man kann nicht sagen, daß die Ägypter eine glückliche Rolle in dieser Gesellschaft spielten. Sie hielten sich schlecht bei Tisch, aßen nicht gerade munterlich, die Kinder wurden nicht im Raum gehalten. Vor dem Kratze hatten die Ägypter zu den großen europäischen Hotels ihres Landes keinen Zutritt. Die Engländer wiesen es ab, mit Arabern zusammen im gleichen Speisesaal zu essen. Wenn man heute den Ägyptern verbieten wollte, in den arabischen Hotels zu erdienen, würden sie lachen. Der Weltkrieg hat dafür gesorgt, daß der Respekt vor Europa in der Welt gründlich verloren gegangen ist.

In der Nähe der Pyramiden von Gizeh lernte ich einen jungen, wohlhabenden Beduinen kennen, der dort draußen wohnt. Er erzählt, daß er dreißig Jahre alt und seit kurzem verheiratet ist. Seine Frau zählte fünfzehn Jahre. Ich fragte ihn, ob sie schön sei, nein, sagt er, das sei auch nicht das Wichtigste. Sie sei aus einer guten Familie, das sei die Hauptsache. Und nun sagt er etwas fürchterliches: Wenn sie schön ist, sagt er, davon habe ich nur ein Viertel. Aber wenn sie aus guter Familie kommt, davon haben noch meine Kinder und meine Enkel einen Vorteil. So denkt der Vertreter eines stolzen Stammes, der auf sich hält.

KINDER-KÖRPER Diapanol FUSS-PUDDER

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Devisen- und Effektenmarkt.

Berliner Börse. Berlin, 24. März. (Frankfurt.) Die Berliner Börse zeigte heute wieder das gewohnte Bild großer Geschäftslage...

Frankfurter Börse. Frankfurt, 24. März. (Eigener Drahtbericht.) Heute stellte sich die erwartete Abwärtigung an der Börse ein...

Warenmarkt. Berlin, 24. März. (Frankfurt.) Produktivität. Gestern nachmittags und auch heute früh hatten besonders für Roggen die Preise stark zugenommen...

Table with columns: Berliner Devisennotierungen, Zürcher Devisennotierungen. Lists exchange rates for various locations like Amsterdam, London, Paris, etc.

Zweiter Absatz. Am weiteren Verlauf der Börse blieb die Unsicherheit auf dem Aktienmarkt vorherrschend...

Berlin, 24. März. (Frankfurt.) Schluss- und Nachbörse. In der Nachbörse nahm das Geschäft nur geringen Raum ein. Die Aktienmärkte waren vollkommen vernachlässigt...

Table with columns: Berliner Devisennotierungen, Zürcher Devisennotierungen. Continuation of exchange rates for various locations.

Berlin, 24. März. (Frankfurt.) Notizen am Warenmarkt. London: Rohwolle 4.78%, Kaffee 3.15%, London-Nachmarkt 11.98%...

Unnotierte Werte. Mitgeteilt von Baer & Emond, Bankgeschäft, Kaiserstr. 20. Alles circa in Mark pro 1000.

Table of unlisted values (Unnotierte Werte) for various commodities and currencies.

Kartoffelnotierungen. Weiße 2. rote 2.20, gelbe 2.00. Kartoffelnotierungen. Weiße 2. rote 2.20, gelbe 2.00...

Metalle. Berliner Metallnotierungen vom 24. März. Elektrolytischer Kupfer 185.50, Raffinierter Kupfer 125-128...

Drahtmeldungen. Mannheim, 24. März. Die Mannheimer Gummi, Guttapercha- und Kautschukfabrik H. G. in Mannheim hat im Geschäftsjahre 1924 nur einen Reingewinn von 1877 M. erzielt...

Berliner Börse vom 24. März. Table with columns: Deutsche Staatspap., Wertbest. Anleihen, Ausländische Werte, Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Werte.

Frankfurter Börse vom 24. März. Table with columns: Industrie-Papier, Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Werte, Bergbau-Aktien, Zucker-Aktien, Textil-Aktien, Holz-Aktien, Metall-Aktien, Versicherung-Aktien, Bank-Aktien, Fremdwährungen, Gold- und Silber-Aktien, Anleihen, Obligationen, Wechsel, etc.

Frankfurter Börse vom 24. März. Continuation of market data for various commodities and currencies.

Berliner Börse vom 24. März. Continuation of market data for various commodities and currencies.

Frankfurter Börse vom 24. März. Continuation of market data for various commodities and currencies.

Frankfurter Börse vom 24. März. Continuation of market data for various commodities and currencies.

Sonder-Angebot in Herrenstoffen

Täglich Eingang in Sommer-Neuheiten!
Vom 25. März bis 2. April 10% Rabatt
auf sämtliche Preise

Otto Holzmann, Karlstraße 88
nächst Neue Bahnhofstraße.

von den
einfachsten
bis feinsten
Qualitäten.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei d. Bad. Presse

Offene Stellen

Männlich
Großer **Porzbeimer Männerchor** sucht tüchtigen **Chorleiter**. Nur erste Kräfte werden gebeten, bald ihre Bewerbung unter Nr. 1022a an die Badische Presse abzugeben.

Berliner
finden Verstellung gegen Gehalt oder Provision. Angeb. unter Nr. 38265 an die Badische Presse. Für den Platz **Karlsruhe** suchen wir einen tüchtigen

Serrn
für vornehmste Reiseleitung (S. Instruktionen). Es wird nur Wert auf selbständige Arbeit gelegt. Wechselt bei der dortigen Wechseltour und Industrie an bekannter und eingeführter Vorleistung am Mittwoch den 25. März von 10-12 Uhr von 3-5 Uhr im Hotel Reichshof. 1022a

Reisende
zum Besuche der Landkreise, Gürtel, aller Tierärzte und Hausbesitzer gegen Gehalt und Provision (sof. an. 38356) Sandelsdorf, für Industrie u. Landwirtschaft m. d. S. Leipzig, Dainitzstr. 19.

Suche
einen tüchtigen, rebe- geschwandten

Reisenden
gegen Provision für Land und Stadt in Lebensmitteldruckerei. Zu melden unter Nr. 38393 an die Badische Presse.

Damen und Herren
finden dauernde Beschäftigung durch Betrieb eines Küchenartikels, auch für Hausierer und Werkverleiher geeignet. Angeb. unter Nr. 38348 an die Badische Presse.

Zahntechniker
der 1. April aus seinem Hause geht. Gehalt, Provisionen 12-17 Uhr. Dr. med. Spantzer, Raiserstr. 176.

Uhuquinteur
für erstklassige Bettwäsche der sofort gesucht. Angebote nur erster Kräfte unter Nr. 3595 an die Badische Presse.

Beschäftigung
dauernde und leistungsfähige Arbeiter, wird anständigen Namen gegeben, der eine Interessentengruppe von 5-6000 geben kann, auf kurze Zeit, Gewinnbeteiligung und Sicherheit geboten, Eintritt sof. unt. 38361 an die Badische Presse.

Mechaniker
für Motorräder sofort gesucht. 38362, Badstr. 40e, 35591

Tapetier
der im Auftragen von Tapeten-Motiv auf einwandfrei ist, sofort gesucht. Angebote unter Nr. 35544 an die Badische Presse.

Wir suchen für unsere unentgeltlichen, ruffähigen, den Kreisvertriebsstellen in Baden, Württemberg, Hessen und Ostpreußen

branchenkundige Bezirksvertreter
Dauerprovision, kein Fixum, keine Spesenvergütung. 11080
Duffag A.-G., Filiale Frankfurt a. M.
Gr. Wodenzheimerstraße 6, II. Tel. Santa 4678

Eisenverhender und Verzinner
zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn in Schwabmühlbacher gesucht. Offerten unter Nr. 1036a an die Badische Presse.

Lehrling-Gesuch.
Für die hiesige Fabrik- großhandlung wird Gehilfen mit guten Schulzeugnissen auf Ostern gesucht. Angebote unter Nr. 5634 an die Badische Presse.

2 Lehrlinge
mit guter Schulbildung und guter Charakter. Angeb. unter Nr. 5596 an die Badische Presse.

Weiblich
Tücht. Reise-Damen
gehört zum Besuch von Fremden mit einwandfreiem Charakter, nachweisbar hoher Verdienst. Werf. Vorstellung Mittwoch 10-12 u. 3-5. Radringerstr. 108-11, 35914

Tüchtige Verkäuferin
branchenkundig, für hiesiges Manufakturwaren-Geschäft in Dauerstellung bei guter Bezahlung per bad. od. später gesucht.

Mädchen
auf bald gesucht. Kronenstraße 16, part. 35860

Mädchen
auf 1. April gesucht. Baderstr. 24. 35896

Mädchen
solid, ehrlich, kinderlieb, auf sofort gesucht. Riederstr. 65, III. 35927

Jüngere Arbeiterinnen
per sofort gesucht. Adolf Erbschneider, Bachstr. 1, Gumboldtstr. 3a. 35566

Gerwierzweilens
Angebote mit Wad und Rezepturkarte werden in Restaurant, Krotzsch, Baden-Baden. 1027a

Büchlerfräulein
findet Jahresstellung. Schlosshotel Karlsruhe.

Wirtin
oder perfekte Köchin gesucht. Angenehme Stellung, hochgeh. Gehalt, Frau Major Frank, Baden-Baden. Marktgrabenstr. 30. 1036a

Köchin-Gesuch.
Frau, Verheiratung, melier fähig, Köchin suche ich auf 1. od. 15. April ein zuverlässiges, ehrliches, nicht unter 26 Jahre altes Mädchen, das bei gutem Charakter, fähig ist, die Küche selbständig zu führen. Angebote m. Gehaltsansprüchen, Bild u. Schulzeugnissen an gutem Mann erbitte. 1033a Frau Herrmann, Baden-Baden, Marktgrabenstr. 30.

Zimmer-Mädchen
Hotel Reichshof.

Alleinmädchen
das in all. Hausarbeiten erfahren ist, sofort od. 1. April gesucht. 35885, Dettlaffengasse 11.

Rheinische Grobmühle
sucht **Allein-Vertreter**
für die Bezirke Baden, Württemberg, Hessen. Offerten unter Nr. 979a an die Bad. Presse.

Alleinmädchen
auf 1. April oder später tüchtiges, ehrliches, welches selbständig tochen kann. Nur solche mit guten Schulzeugnissen wollen sich melden bei 5626, Seehausen, Kaiserstraße 38.

Alleinmädchen
welches selbständig tochen kann. Nur solche mit guten Schulzeugnissen wollen sich melden bei 5626, Seehausen, Kaiserstraße 38.

Lücht. Mädchen
auf bald gesucht. Kronenstraße 16, part. 35860

Mädchen
auf 1. April gesucht. Baderstr. 24. 35896

Mädchen
solid, ehrlich, kinderlieb, auf sofort gesucht. Riederstr. 65, III. 35927

Jüngere Arbeiterinnen
per sofort gesucht. Adolf Erbschneider, Bachstr. 1, Gumboldtstr. 3a. 35566

Gerwierzweilens
Angebote mit Wad und Rezepturkarte werden in Restaurant, Krotzsch, Baden-Baden. 1027a

Büchlerfräulein
findet Jahresstellung. Schlosshotel Karlsruhe.

Wirtin
oder perfekte Köchin gesucht. Angenehme Stellung, hochgeh. Gehalt, Frau Major Frank, Baden-Baden. Marktgrabenstr. 30. 1036a

Köchin-Gesuch.
Frau, Verheiratung, melier fähig, Köchin suche ich auf 1. od. 15. April ein zuverlässiges, ehrliches, nicht unter 26 Jahre altes Mädchen, das bei gutem Charakter, fähig ist, die Küche selbständig zu führen. Angebote m. Gehaltsansprüchen, Bild u. Schulzeugnissen an gutem Mann erbitte. 1033a Frau Herrmann, Baden-Baden, Marktgrabenstr. 30.

Zimmer-Mädchen
Hotel Reichshof.

Alleinmädchen
das in all. Hausarbeiten erfahren ist, sofort od. 1. April gesucht. 35885, Dettlaffengasse 11.

Rheinische Grobmühle
sucht **Allein-Vertreter**
für die Bezirke Baden, Württemberg, Hessen. Offerten unter Nr. 979a an die Bad. Presse.

Lehrmädchen
sowie **Zuarbeiterin** in Damen-Schneiderei (Schneiderarbeiten) sof. gef. Köchler, Damen-Modisten, Schillerstr. 33. 35888

Wachfrau
auf 1. April, Hausarbeit, Köchler, 16 T. 35902

Stellengeluche
Männlich
Abgeleiteter **Beamter**
38 Jahre, mit schöner Handschrift und guter Auffassungsgabe sucht sofort geeignete Stellung, wünschenswert in kaufm. Betrieb. Angebote unter Nr. 38332 an die Badische Presse.

Bauarbeiter
mit abgeschlossener Schulbildung (6 Semester Technik) u. mehrjähriger Tätigkeit in Bau- und Hochbauarbeiten sucht sofort

Stellung.
Angebote unter Nr. 38269 an die Badische Presse.

Jungfer (Streb.) Mann
19 J., sucht Stellung als Haus- oder Landwirt, Büroangestellter etc. Angebote unter Nr. 38332 an die Badische Presse.

Arbeitsfreudiger Mann
25 Jahre, sucht **Berater-Stelle**, gleich welcher Art. Angebote unter Nr. 38319 an die Badische Presse.

Weiblich
Fräulein
amerik., sucht Vertrauensstellung, gleich welcher Art. Eine Besondere Angeb. unter Nr. 38320 an die Badische Presse.

Stellung
wird Fräulein oder Köchlerin von Interessentengruppe von 1000-1500 Mk. auf Basis einer Lebensmittelfabrikation in der Gegend von Karlsruhe gesucht. Off. u. 38276 an die Badische Presse.

Fräulein
aus guter Familie, versteht in sämtl. Hausarbeiten, sucht

Stellung
in Geschäft od. Büro unter gleichzeitiger Vertretung im Haushalt in Karlsruhe od. Umgebung auf 1. April od. 1. Mai. Angebote an H. Schwaner, Landau, Pfalz, Theaterstraße 6. 35869

Servierfräulein
sucht Stelle, auf Wunsch Lieberohnung von Hausarbeit. Off. u. 38362 an die Badische Presse.

Bilanzhalter
sucht Stelle, auf Wunsch Lieberohnung von Hausarbeit. Off. u. 38362 an die Badische Presse.

Griseurgehilfe
24 Jahre, sucht sich bis 15. April zu verändern. Angebote unter Nr. 1044a an die Bad. Presse.

kaufmännische Lehrstelle
auf Bank oder Büro. Offerten unter Nr. 38383 an die Bad. Presse.

Kinderfräulein
beruft im Baden, sucht auf 1. April Stelle, übernimmt auch etwas Hausarbeit. Besondere Angeb. unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Wohnungstausch
Schöne
3 Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Bad, elektr. Licht u. allem Zubehör in bester Südwestlage gegen ebensoviele

4 Zimmer-Wohnung
zu tauschen gesucht. Off. Angebote unter Nr. 3823 an die Bad. Presse

Wohnungs-Tausch.
Stelle: 3 f. 3. Wohnung mit Kammer, Bildbad. Suche: 2-3 große Zimmerwohnung mit Kammer, Bildbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Wohnungs-Tausch.
Stelle: 3 f. 3. Wohnung mit Kammer, Bildbad. Suche: 2-3 große Zimmerwohnung mit Kammer, Bildbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Wohnungs-Tausch.
Stelle: 3 f. 3. Wohnung mit Kammer, Bildbad. Suche: 2-3 große Zimmerwohnung mit Kammer, Bildbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Wohnungs-Tausch.
Stelle: 3 f. 3. Wohnung mit Kammer, Bildbad. Suche: 2-3 große Zimmerwohnung mit Kammer, Bildbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Lehrmädchen
sowie **Zuarbeiterin** in Damen-Schneiderei (Schneiderarbeiten) sof. gef. Köchler, Damen-Modisten, Schillerstr. 33. 35888

Wachfrau
auf 1. April, Hausarbeit, Köchler, 16 T. 35902

Stellengeluche
Männlich
Abgeleiteter **Beamter**
38 Jahre, mit schöner Handschrift und guter Auffassungsgabe sucht sofort geeignete Stellung, wünschenswert in kaufm. Betrieb. Angebote unter Nr. 38332 an die Badische Presse.

Bauarbeiter
mit abgeschlossener Schulbildung (6 Semester Technik) u. mehrjähriger Tätigkeit in Bau- und Hochbauarbeiten sucht sofort

Stellung.
Angebote unter Nr. 38269 an die Badische Presse.

Jungfer (Streb.) Mann
19 J., sucht Stellung als Haus- oder Landwirt, Büroangestellter etc. Angebote unter Nr. 38332 an die Badische Presse.

Arbeitsfreudiger Mann
25 Jahre, sucht **Berater-Stelle**, gleich welcher Art. Angebote unter Nr. 38319 an die Badische Presse.

Weiblich
Fräulein
amerik., sucht Vertrauensstellung, gleich welcher Art. Eine Besondere Angeb. unter Nr. 38320 an die Badische Presse.

Stellung
wird Fräulein oder Köchlerin von Interessentengruppe von 1000-1500 Mk. auf Basis einer Lebensmittelfabrikation in der Gegend von Karlsruhe gesucht. Off. u. 38276 an die Badische Presse.

Fräulein
aus guter Familie, versteht in sämtl. Hausarbeiten, sucht

Stellung
in Geschäft od. Büro unter gleichzeitiger Vertretung im Haushalt in Karlsruhe od. Umgebung auf 1. April od. 1. Mai. Angebote an H. Schwaner, Landau, Pfalz, Theaterstraße 6. 35869

Servierfräulein
sucht Stelle, auf Wunsch Lieberohnung von Hausarbeit. Off. u. 38362 an die Badische Presse.

Bilanzhalter
sucht Stelle, auf Wunsch Lieberohnung von Hausarbeit. Off. u. 38362 an die Badische Presse.

Griseurgehilfe
24 Jahre, sucht sich bis 15. April zu verändern. Angebote unter Nr. 1044a an die Bad. Presse.

kaufmännische Lehrstelle
auf Bank oder Büro. Offerten unter Nr. 38383 an die Bad. Presse.

Kinderfräulein
beruft im Baden, sucht auf 1. April Stelle, übernimmt auch etwas Hausarbeit. Besondere Angeb. unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Wohnungstausch
Schöne
3 Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Bad, elektr. Licht u. allem Zubehör in bester Südwestlage gegen ebensoviele

4 Zimmer-Wohnung
zu tauschen gesucht. Off. Angebote unter Nr. 3823 an die Bad. Presse

Wohnungs-Tausch.
Stelle: 3 f. 3. Wohnung mit Kammer, Bildbad. Suche: 2-3 große Zimmerwohnung mit Kammer, Bildbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Wohnungs-Tausch.
Stelle: 3 f. 3. Wohnung mit Kammer, Bildbad. Suche: 2-3 große Zimmerwohnung mit Kammer, Bildbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Wohnungs-Tausch.
Stelle: 3 f. 3. Wohnung mit Kammer, Bildbad. Suche: 2-3 große Zimmerwohnung mit Kammer, Bildbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Wohnungs-Tausch.
Stelle: 3 f. 3. Wohnung mit Kammer, Bildbad. Suche: 2-3 große Zimmerwohnung mit Kammer, Bildbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Lehrmädchen
sowie **Zuarbeiterin** in Damen-Schneiderei (Schneiderarbeiten) sof. gef. Köchler, Damen-Modisten, Schillerstr. 33. 35888

Wachfrau
auf 1. April, Hausarbeit, Köchler, 16 T. 35902

Stellengeluche
Männlich
Abgeleiteter **Beamter**
38 Jahre, mit schöner Handschrift und guter Auffassungsgabe sucht sofort geeignete Stellung, wünschenswert in kaufm. Betrieb. Angebote unter Nr. 38332 an die Badische Presse.

Bauarbeiter
mit abgeschlossener Schulbildung (6 Semester Technik) u. mehrjähriger Tätigkeit in Bau- und Hochbauarbeiten sucht sofort

Stellung.
Angebote unter Nr. 38269 an die Badische Presse.

Jungfer (Streb.) Mann
19 J., sucht Stellung als Haus- oder Landwirt, Büroangestellter etc. Angebote unter Nr. 38332 an die Badische Presse.

Arbeitsfreudiger Mann
25 Jahre, sucht **Berater-Stelle**, gleich welcher Art. Angebote unter Nr. 38319 an die Badische Presse.

Weiblich
Fräulein
amerik., sucht Vertrauensstellung, gleich welcher Art. Eine Besondere Angeb. unter Nr. 38320 an die Badische Presse.

Stellung
wird Fräulein oder Köchlerin von Interessentengruppe von 1000-1500 Mk. auf Basis einer Lebensmittelfabrikation in der Gegend von Karlsruhe gesucht. Off. u. 38276 an die Badische Presse.

Fräulein
aus guter Familie, versteht in sämtl. Hausarbeiten, sucht

Stellung
in Geschäft od. Büro unter gleichzeitiger Vertretung im Haushalt in Karlsruhe od. Umgebung auf 1. April od. 1. Mai. Angebote an H. Schwaner, Landau, Pfalz, Theaterstraße 6. 35869

Servierfräulein
sucht Stelle, auf Wunsch Lieberohnung von Hausarbeit. Off. u. 38362 an die Badische Presse.

Bilanzhalter
sucht Stelle, auf Wunsch Lieberohnung von Hausarbeit. Off. u. 38362 an die Badische Presse.

Griseurgehilfe
24 Jahre, sucht sich bis 15. April zu verändern. Angebote unter Nr. 1044a an die Bad. Presse.

kaufmännische Lehrstelle
auf Bank oder Büro. Offerten unter Nr. 38383 an die Bad. Presse.

Kinderfräulein
beruft im Baden, sucht auf 1. April Stelle, übernimmt auch etwas Hausarbeit. Besondere Angeb. unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Wohnungstausch
Schöne
3 Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Bad, elektr. Licht u. allem Zubehör in bester Südwestlage gegen ebensoviele

4 Zimmer-Wohnung
zu tauschen gesucht. Off. Angebote unter Nr. 3823 an die Bad. Presse

Wohnungs-Tausch.
Stelle: 3 f. 3. Wohnung mit Kammer, Bildbad. Suche: 2-3 große Zimmerwohnung mit Kammer, Bildbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Wohnungs-Tausch.
Stelle: 3 f. 3. Wohnung mit Kammer, Bildbad. Suche: 2-3 große Zimmerwohnung mit Kammer, Bildbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Wohnungs-Tausch.
Stelle: 3 f. 3. Wohnung mit Kammer, Bildbad. Suche: 2-3 große Zimmerwohnung mit Kammer, Bildbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Wohnungs-Tausch.
Stelle: 3 f. 3. Wohnung mit Kammer, Bildbad. Suche: 2-3 große Zimmerwohnung mit Kammer, Bildbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Lehrmädchen
sowie **Zuarbeiterin** in Damen-Schneiderei (Schneiderarbeiten) sof. gef. Köchler, Damen-Modisten, Schillerstr. 33. 35888

Wachfrau
auf 1. April, Hausarbeit, Köchler, 16 T. 35902

Stellengeluche
Männlich
Abgeleiteter **Beamter**
38 Jahre, mit schöner Handschrift und guter Auffassungsgabe sucht sofort geeignete Stellung, wünschenswert in kaufm. Betrieb. Angebote unter Nr. 38332 an die Badische Presse.

Bauarbeiter
mit abgeschlossener Schulbildung (6 Semester Technik) u. mehrjähriger Tätigkeit in Bau- und Hochbauarbeiten sucht sofort

Stellung.
Angebote unter Nr. 38269 an die Badische Presse.

Jungfer (Streb.) Mann
19 J., sucht Stellung als Haus- oder Landwirt, Büroangestellter etc. Angebote unter Nr. 38332 an die Badische Presse.

Arbeitsfreudiger Mann
25 Jahre, sucht **Berater-Stelle**, gleich welcher Art. Angebote unter Nr. 38319 an die Badische Presse.

Weiblich
Fräulein
amerik., sucht Vertrauensstellung, gleich welcher Art. Eine Besondere Angeb. unter Nr. 38320 an die Badische Presse.

Stellung
wird Fräulein oder Köchlerin von Interessentengruppe von 1000-1500 Mk. auf Basis einer Lebensmittelfabrikation in der Gegend von Karlsruhe gesucht. Off. u. 38276 an die Badische Presse.

Fräulein
aus guter Familie, versteht in sämtl. Hausarbeiten, sucht

Stellung
in Geschäft od. Büro unter gleichzeitiger Vertretung im Haushalt in Karlsruhe od. Umgebung auf 1. April od. 1. Mai. Angebote an H. Schwaner, Landau, Pfalz, Theaterstraße 6. 35869

Servierfräulein
sucht Stelle, auf Wunsch Lieberohnung von Hausarbeit. Off. u. 38362 an die Badische Presse.

Bilanzhalter
sucht Stelle, auf Wunsch Lieberohnung von Hausarbeit. Off. u. 38362 an die Badische Presse.

Griseurgehilfe
24 Jahre, sucht sich bis 15. April zu verändern. Angebote unter Nr. 1044a an die Bad. Presse.

kaufmännische Lehrstelle
auf Bank oder Büro. Offerten unter Nr. 38383 an die Bad. Presse.

Kinderfräulein
beruft im Baden, sucht auf 1. April Stelle, übernimmt auch etwas Hausarbeit. Besondere Angeb. unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Wohnungstausch
Schöne
3 Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Bad, elektr. Licht u. allem Zubehör in bester Südwestlage gegen ebensoviele

4 Zimmer-Wohnung
zu tauschen gesucht. Off. Angebote unter Nr. 3823 an die Bad. Presse

Wohnungs-Tausch.
Stelle: 3 f. 3. Wohnung mit Kammer, Bildbad. Suche: 2-3 große Zimmerwohnung mit Kammer, Bildbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Wohnungs-Tausch.
Stelle: 3 f. 3. Wohnung mit Kammer, Bildbad. Suche: 2-3 große Zimmerwohnung mit Kammer, Bildbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Wohnungs-Tausch.
Stelle: 3 f. 3. Wohnung mit Kammer, Bildbad. Suche: 2-3 große Zimmerwohnung mit Kammer, Bildbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

Wohnungs-Tausch.
Stelle: 3 f. 3. Wohnung mit Kammer, Bildbad. Suche: 2-3 große Zimmerwohnung mit Kammer, Bildbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 38322 an die Badische Presse.

--- ja das stimmt, die Strümpfe bei

KNOPF

im Lichthof sind wirklich billig!

Man findet auch die modernsten Farben.



Besseres Mädchen
zu einem tüchtigen Knaben für nachmittags gesucht. Adressen zwischen 1 bis 3 Uhr. 35933, Riederstr. 1, partiere.

Modistin
Notte Garniererin, der bei Frau Anna Dauerstellung geboten ist, bei guter Bezahlung zum abendlichen Eintritt gesucht. Angebote unter Nr. 5930 an die Badische Presse.

Schneiderinnen
die Änderungen nach Angaben selbständig ausführen können. Vorzustellen bei 5021

Modehaus Hugo Landauer.
Suche per sofort erstklassige **Schneiderinnen**
für Jacken und Mäntel. 5640

Schneiderinnen
für Jacken und Mäntel. 5640

Tüchtige I. Arbeiterin
für seine Damenschneiderei gesucht
Gibella Rothschild, Riederstr. 243. 35868

Tüchtiges Alleinmädchen
welches auf Kosten kann, für einen kleinen kleinen Haushalt in Baden sofort gesucht. Unter- und Nebendarstellung zugeteilt. Angebote nebst Zeugnis unter Nr. 38298 an die Badische Presse

Lehrmädchen
sowie **Zuarbeiterin** in Damen-Schneiderei (Schneiderarbeiten) sof. gef. Köchler, Damen-Modisten, Schillerstr. 33. 35888

Wachfrau
auf 1. April, Hausarbeit, Köchler, 16 T. 35902

Stellengeluche
Männlich
Abgeleiteter **Beamter**
38 Jahre, mit schöner Handschrift und guter Auffassungsgabe sucht sofort geeignete Stellung, wünschenswert in kaufm. Betrieb. Angebote unter Nr. 38332 an die Badische Presse.

Bauarbeiter
mit abgeschlossener Schulbildung (6 Semester Technik) u. mehrjähriger Tätigkeit in Bau- und Hochbauarbeiten sucht sofort

Stellung.
Angebote unter Nr. 38269 an die Badische Presse.

